

Positive Signale von Hofmann-Druck

Insolvenzverfahren konnte aufgehoben werden / Wieder zurück in der Gewinnzone / Keine betriebsbedingten Kündigungen

SONNEFELD

Mit der Aufhebung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Louis Hofmann-Druck-und Verlags-haus GmbH & Co KG am 24. Februar wurde nach fast genau einem Jahr der Schlusspunkt zu dem Verfahren gesetzt, das mit dem Eigenantrag des Unternehmens auf Eröffnung des Verfahrens begonnen hatte.

Nach einer Restrukturierungsarbeit, die unter Leitung des zum Insolvenzverwalter bestellten Rechtsanwalts Jürgen Wittmann, Kronach, von den zwischenzeitlich zu Geschäftsführern

bestellten und als Gesellschafter eingetretenen Mirko Scheler und André Scheler umgesetzt wurde, wurde das Unternehmen wieder in die Gewinnzone zurückgeführt. Möglich sei dies nur durch die Unterstützung aller Beteiligten gewesen, so die gemeinsame Auffassung von Rechtsanwalt Jürgen Wittmann, Mirko und André Scheler. Erfreulich sei, dass die Lieferanten die Geschäftsbeziehungen aufrecht erhielten, ebenso wie die Kunden des Sonnefelder Familienunternehmens. In der Insolvenz habe man sogar Neukunden gewinnen können.

Nachdem Personalanpassungsmaßnahmen vor der Insolvenz eingeleitet

worden waren, hätten unter der Insolvenzverwaltung keinerlei betriebsbedingte Kündigungen ausgesprochen werden müssen.

Das Personal habe die Sanierungsanstrengungen mitgetragen, hoben Geschäftsführung und Insolvenzverwalter bei einem Gespräch hervor. Jürgen Wittmann ging auf die Vorzüge des Insolvenzplanverfahrens im Vergleich zu einer in den meisten Verfahren nicht zu vermeidenden Zerschlagung der in Insolvenz geratenen Unternehmen ein.

Neben der Erhaltung der Unternehmen und damit der Sicherung von Arbeitsplätzen könnten auch die Gläubi-

ger mit einer deutlichen Besserstellung und damit höheren Quote als üblich rechnen.

Nach der Inbesitznahme und ersten Gesprächen mit Mirko und André Scheler, den Söhnen der früheren Gesellschafterin, hätten sich recht bald Ansätze für eine Fortführung des Unternehmens ergeben, so Wittmann.

Eine neue Chance

Er habe am 22. Juni 2010 die Gläubigerversammlung über diese Chance informiert. Diese habe ihm am selben Tag den Auftrag zur Erstellung eines Insolvenzplans erteilt. Am 9. Novem-

ber 2010 nahm die Gläubigerversammlung diesen Plan einstimmig an.

Geschäftsführung und Insolvenzverwalter brachten ihre Freude darüber zum Ausdruck, dass viele Finanzierungsinstitute, vor allem die Gefa Leasing und die Sparkasse Coburg-Lichtenfels, dem Unternehmen mit ihrem nicht unbeträchtlichen Engagement auch künftig zur Seite stehen beziehungsweise im Falle der Sparkasse mit einer neu eingeräumten Betriebsmittellinie den Neuanfang unterstützten. Jürgen Wittmann wird als Planüberwacher während der dreijährigen Planperiode das Unternehmen unterstützen. -red-